

Pressemitteilung: 12 967-265/22

# Getreideernte 2022 durchschnittlich ausgefallen

## Erntemenge bei Soja deutlich gestiegen; weniger Zuckerrüben und Kartoffeln

Wien, 2022-12-21 – 5,17 Mio. Tonnen Getreide wurden laut Statistik Austria heuer in Österreich geerntet. Damit war die Erntemenge zwar etwas geringer als im Vorjahr, aber im Bereich des Zehnjahresdurchschnitts. Deutlich über dem Zehnjahresmittel lag die Ernte von Ölsaaten und Körnerleguminosen, Ertragsseinbußen gab es bei Zuckerrüben und Kartoffeln.

### Getreideernte: Plus bei Weizen, Ernteeinbußen bei Mais

Mit insgesamt 5,17 Mio. Tonnen fiel die diesjährige Getreideernte um 2 % geringer aus als im Vorjahr, lag damit aber im Zehnjahresmittel (+/-0 %). Die Erntemenge von Weizen stieg im Vergleich zu 2021 um 10 % auf 1,69 Mio. Tonnen und notierte 5 % über dem langjährigen Durchschnitt. Davon waren 1,57 Mio. Tonnen Weichweizen inkl. Dinkel (+9 % zu 2021). Bei Roggen führte ein gutes Ertragsniveau und die Ausweitung der Anbaufläche nach der starken Reduktion im Vorjahr zu einem Produktionsplus von 11 % (167 600 Tonnen). Die Erntemenge von Körnermais belief sich heuer auf 2,11 Mio. Tonnen. Obwohl die Anbaufläche mit 215 300 Hektar (ha) auf hohem Niveau (-1 % zu 2021) stabil blieb, fielen die Erträge, speziell in den östlichen Trockengebieten in Niederösterreich und Burgenland, gegenüber dem Vorjahr drastisch ab. Insgesamt wurde 13 % weniger Mais als 2021 geerntet, das sind 2 % weniger als im Zehnjahresmittel. Bei Gerste legte die Produktion auf nahezu konstanter Fläche um 3 % auf 758 300 Tonnen zu.

### Ölsaaten und Körnerleguminosen: Anbaufläche von Soja auf Rekordniveau

Im ablaufenden Jahr 2022 wurden, auf einer um 7 % größeren Anbaufläche als 2021, insgesamt 473 400 Tonnen Ölsaaten und Körnerleguminosen geerntet. Damit ist die Erntemenge gleich hoch wie im Vorjahr, übersteigt das Zehnjahresmittel allerdings um 12 %. Bei Soja führte die deutliche Ausweitung der Anbaufläche trotz unterdurchschnittlicher Erträge zu einem Produktionsanstieg von 4 % auf 245 600 Tonnen. Mitverantwortlich für die Flächenausweitung von 22 % im Vergleich zum Vorjahr auf 93 700 ha ist sicherlich auch, dass die Sojabohne keinen Stickstoffdünger benötigt, dessen Preis im Vorjahr massiv gestiegen ist. Bei Raps und Rübsen blieb die Fläche annähernd konstant, dennoch bewirkte der gute Hektarertrag gegenüber dem Vorjahr ein Produktionsplus von 6 % auf 91 000 Tonnen. Der Ölkürbisanbau ging um 5 % zurück; die Produktionsmenge an Kernen belief sich auf 28 200 Tonnen (+10 %).

### Hackfrüchte: Zuckerrübenernte voraussichtlich deutlich unter Vorjahr

Bei Hackfrüchten wird die Produktion voraussichtlich um 14 % auf 3,28 Mio. Tonnen zurückgehen und damit auch um 10 % unter das langjährige Mittel fallen. Die Zuckerrübenernte dürfte bei 2,59 Mio. Tonnen liegen und damit deutlich unter den Vorjahreswert fallen (-14 %). Es wurden aber auch weniger Kartoffeln angebaut. Außerdem führte die Trockenheit zu verstärktem Drahtwurmbefall und zu einer Reduktion der Knollenbildung, sodass die Erträge nur Durchschnittsniveau erreichten; die Erntemenge fiel auf 686 200 Tonnen zurück (-11 % zu 2021).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Feldfruchternte finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Erhebung der Feldfruchternte beruht auf der Ertragsserhebung der Agrarmarkt Austria sowie auf Ertragsschätzungen von rund 2 000 ehrenamtlich tätigen Erntereferent:innen. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Produktion wurden die Anbauflächen aus der Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria, Stand September 2022, herangezogen.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: [renate.bader@statistik.gv.at](mailto:renate.bader@statistik.gv.at)

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: [sandra.lebersorger@statistik.gv.at](mailto:sandra.lebersorger@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA